

Slacklining abgesagt

Das Slacklining über die Isar heute ist abgesagt. Durch den aktuellen Wasserstand, der sich in den nächsten Tagen nicht verbessern werde, und die hohe Sogwirkung des Ludwigswehres sei das gefahrlose Befahren der Isar derzeit nicht möglich, heißt es in der Mitteilung der Veranstalter. Die Veranstaltung wurde auf den Frühsommer 2011 verschoben.

„Wiener Melange“ im Innenhof der Residenz

Heute ist im Rahmen der 8. Landshuter Sommerfestspiele die Gruppe „Wiener Melange“ im Innenhof der Residenz zu hören. Mit Charme und Wiener Schmah werde eine Hommage an das Wiener Lied und die Welt der Operette dargebracht, heißt es in der Ankündigung. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Trausnitzchor singt in St. Peter und Paul

Der Trausnitzchor singt heute ab 18 Uhr beim Vorabendgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul, Niedermayerstraße, die „Lechrainermesse“. Außerdem erklingen „Die Nächstenliebe“, „Der Ambrosianische Lobgesang“ und „Maria am Wege, wir grüßen Dich“. Christel Halbinger wird den Chor auf ihrer Zither begleiten.

Eröffnung der Sommerakademie

Die Volkshochschule (VHS) veranstaltet in Kooperation mit der Keramikschule von 31. Juli bis 15. August die Sommerakademie „KeramikWERKStadtLandshut“. Die Eröffnung findet heute um 11 Uhr in der Keramikschule, Marienplatz 8, statt. Die Dozenten werden vorgestellt und Schulleiterin Annette Ody führt durch die Schule. Auch Interessierte, die nicht an der Sommerakademie teilnehmen, sind willkommen. Um 14 Uhr beginnt der erste Programmpunkt der Sommerakademie: Der stellvertretende Museumsleiter und Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Stangier, stellt auf einem Stadtpaziergang Landshut als Keramikstadt vor. Treffpunkt ist bei der Keramikschule. Informationen unter Telefon 922920 oder im Internet unter www.keramikwerkstadtlandshut.de.

Zusätzliche Abendbusse für BR-Radltour

Die Stadtwerke haben für die Partygäste der BR-Radltour am 2. August zusätzliche Fahrten in der Abendlinie eingerichtet:

Linie 101 Richtung Kumhausen ab Hauptbahnhof: 0 Uhr/1 Uhr
Linie 101 Richtung Hauptbahnhof ab Ländtorplatz: 0.29 Uhr
Linie 102 Richtung Ergolding ab Altstadt: 23.48 Uhr/0.48 Uhr
Linie 103 Richtung Auloh ab Altstadt: 1.05 Uhr
Linie 103 Richtung Wolfgangssiedlung ab Altstadt: 0.35 Uhr
Linie 104 Richtung Hauptbahnhof ab Ländtorplatz: 0.36 Uhr
Linie 105 Richtung Moniberg ab Hauptbahnhof: 0.55 Uhr
Linie 106 Richtung Auwaldsiedlung ab Altstadt: 23.30 Uhr
Linie 107 Richtung Hofberg ab Altstadt: 0.02 Uhr
Linie 108 Richtung Eugenbach ab Altstadt: 0.54 Uhr
Linie 109 Richtung Gündlkofen ab Hauptbahnhof: 1.05 Uhr
Linie 110 Richtung Metzental ab Ländtorplatz: 0.13 Uhr

Wer mit dem Auto zur Radltour in die Altstadt kommt, findet im Parkhaus Zentrum Parkplätze. Die erste halbe Stunde ist frei, jede weitere Stunde kostet 1,20 Euro. Für den Zeitraum von 21 Uhr bis 3 Uhr früh kostet der Parkplatz pauschal 1,50 Euro. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus in der Wittstraße und auf der Grieserwiese.

Die Leidenschaft fürs Malen

Die Galerie Roter Punkt in der Papiererstraße ist ein reines Frauenprojekt

Von Rita Neumaier

Sechs Frauen haben sich zusammengetan, um eine Galerie zu eröffnen. An der Papiererstraße 10 zeigen die Autodidaktinnen, welchen Selbstaussdruck sie mit Farbe und Pinsel zuwege bringen. Denn jede von ihnen hat sehr persönliche Gründe, die sie zum Malen und Zeichnen brachten.

Rosemarie Ottl, Karin Friedrich, Hedwig Betz, Angelika Hörl, Inge Lesser und Claudia Gwosdek entstammen dem Ergoldingen Hobbykünstlerinnen-Verein „Weisbilder ... und mehr“. Als der Laden an der Papiererstraße, in dem sich zuvor eine christliche Buchhandlung befand, leerstand, wurde die Idee zur eigenen Galerie geboren. Die Kosten teilen sich die Frauen im Alter von 38 bis 65 Jahren ebenso wie die Anwesenheit während der Öffnungszeiten. „Alle 14 Tage muss jeweils eine andere von uns einen Nachmittag in der Galerie verbringen“, erklärt Rosmarie Ottl.

Der Galeriebetrieb läuft bereits seit 1. Juli, obwohl erst im September offiziell Eröffnung gefeiert wird. „Eine Galerie für jedermann“ stellen sich die Frauen vor, die sich selbst als „Laienkünstlerinnen“ verstehen. Zum Malen kamen sie auf unterschiedliche Weise: Karin Friedrich ist zum Beispiel gelernte Dekorateurin und hatte „schon immer mit Farbe zu tun“. Blumenbilder in leuchtenden Farben sind typisch für sie, aber sie male auch gerne Menschen, sagt sie.

Zeit und Raum vergessen

Rosmarie Ottl lässt Alltagserlebnisse und Reiseeindrücke in ihre Bilder einfließen. „Beim Malen vergesse ich Zeit und Raum.“ Am liebsten male sie, wenn sie zu Besuch bei einer Freundin sei, die auf einem italienischen Weingut lebt. „Dort spüre ich, wie Kunst Beschränkung in Freiheit verwandelt.“ Das jüngste Galeriemitglied Claudia Gwosdek beschäftigt sich mit gegenständli-



Rosmarie Ottl, Karin Friedrich, Angelika Hörl, Inge Lesser, Claudia Gwosdek und Hedwig Betz lassen sich gerne von Farbe umgeben. Die sechs Frauen haben nun eine Galerie eröffnet. (Foto: cv)

cher und grafischer Malerei, bei der sie sich durch Farben und Formen aus der Natur inspirieren lässt. Zum Teil lässt die Autodidaktin auch moderne Elemente in ihre Arbeiten einfließen.

Hedwig Betz hat sich in unzähligen Kursen zur Malerin fortgebildet. „Ich mag am liebsten richtig baatzen“, meint sie. „Mit Sand, Erde, Mischtechnik und allem, was mir in die Finger kommt“ gestaltet sie ihre abstrakten Bilder. In ihnen versteckt sie rätselhafte Symbole, die Neugier wecken sollen. Angelika Hörl arbeitet mit vielen unterschiedlichen Techniken: Von ihr stammen expressionistische Stillleben, Repliken alter Meister, Aquarelle, Abstraktes und Gegenständliches und strukturelle Studien. „Ich male einfach aus Leidenschaft“, sagt sie mit Überzeugung. Ingrid Lesser lässt sich einfach von Farben führen. In ihren abstrakten Acryl- und Dispersionsfarbentapeten spie-

gelt sich ihre Gefühlswelt. Die Frauen, die sich seit vielen Jahren intensiv mit Malerei beschäftigen, wollen auch Kurse und Workshops anbieten – für experimentelles und meditatives Malen, abstrakte und gegenständliche Malerei und Collagentechnik. Allerdings nur in kleinen Gruppen, denn das Raumangebot ist beschränkt. Der Platz in der Galerie gehört schließlich den Bildern, von denen sich schon manche Besucher anlocken haben lassen.

„Bevor man sich einen Kunstdruck an die Wand hängt, sollte es besser ein gemaltes Original sein“, finden die Galerie-Betreiberinnen. Dieser Intention kommen die Preise entgegen: Sie reichen von 100 bis unter 500 Euro.

Info

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag, 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung (Telefon 51751 und 0177/6237839).

ANZEIGE

Hans Rampf lädt Sie ein:

So. 1. August, 10:10 Uhr
SPORTHEIM TSV AULOH

Sprechen Sie mit Hans Rampf über die Entwicklungschancen von Landshut-Ost

CSU + Hans Rampf



Nachtflohmarkt am 8. August

Untere Neustadt bietet von 14 bis 24 Uhr vielerlei für Groß und Klein

Zum zweiten Mal wird es am Samstag, 7. August, in der unteren Neustadt einen Nachtflohmarkt geben. Der Markt beginnt um 14 Uhr und endet um Mitternacht.

65 Aussteller haben sich bisher zu dem Markt angemeldet, wie Veranstalter Andreas Erkurt, Inhaber der Firma Redas-Veranstaltungsmanagement, sagt. Das umfangreiche Angebot reicht seinen Angaben nach von hochwertigem Trödel bis zu Antiquitäten. Auch Kunsthandwerker sind vertreten. Darunter erstmals ein Silberschmied, der aus Silberbestecken Schmuck macht. Für das leibliche Wohl der Besucher ist

ebenfalls gesorgt. Zur Unterhaltung werden Bands aufspielen. Auch an die Kinder ist gedacht. Für sie gibt es eine Kindereisenbahn und ein Karussell.

Erkurt, der seit 2007 den Antik- und Trödelmarkt am Dreifaltigkeitsplatz anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt organisiert, griff im vergangenen Jahr die Idee der Stadtverwaltung auf, zur Belebung der Neustadt einen Nachtflohmarkt abzuhalten. Der sei ein echter Erfolg gewesen, weshalb er sich schon nach dem Ende der Veranstaltung entschlossen habe, diesen Nachtflohmarkt heuer erneut anzubieten, sagt der Märkte-

und Messeveranstalter. Auch die Kirchweihdult beim Möbelhaus Emslander wird er beim verkaufsoffenen Sonntag am 24. Oktober im Industriegebiet organisieren und parallel dazu einen Markt auf dem Parkplatz des Landshut-Park im Gewerbegebiet Münchnerau. Dort plant er zudem am 14. August einen Flohmarkt rund ums Kind. Und Erkurt würde auch gern an Sonntagen in Landshut Märkte abhalten, wie dies in anderen Städten, zum Beispiel in Regensburg, der Fall sei. Hierzu bräuchte er aber die Unterstützung der Stadt, die solche Märkte ja genehmigen müsse, sagt Andreas Erkurt. -fb-

Seiteneingang des Rathauses gesperrt

Aufgrund von Bauarbeiten besteht derzeit keine Möglichkeit, die Ausstellung in der großen Rathausgalerie über den Seiteneingang in der Grasgasse zu erreichen. Besucher werden gebeten, den Haupteingang des Rathauses zu benutzen, um in die Galerie im Untergeschoss zu gelangen. Dies betrifft vor allem die Ausstellung „John Berger und Yves Berger“, die bis 22. August zu sehen ist. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr, geöffnet.

Blechblaskonzert in der Musikschule

Elf junge Musiker haben sich in ihrer Freizeit in der „Tonschmiede – das Blechprojekt“ unter der Leitung von Tobias Winbeck zusammengeschlossen und spielen am 14. August um 20 Uhr in der Städtischen Musikschule. Mit ihrem Programm „Profile in Blech“ grasen sie laut Mitteilung die ganze Bandbreite der Musik ab, von der Klassik zur Moderne, von kaum Bekanntem bis zu Populärem. Unter anderem werden Werke von Mozart, Anthony Plog, Harry James, Henry Purcell und E. Crespo zu hören sein. Eintrittskarten für regulär zehn Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

Kinderbetreuung

Von 30. August bis 10. September bietet das Mütterzentrum eine Ferienwoche für Kinder von drei bis acht Jahren an, von 7.30 bis 15 Uhr, wahlweise mit Mittagessen. Anmeldung unter Telefon 9649280.



Viel Attraktives wie im Vorjahr wird auch heuer beim Nachtflohmarkt angeboten.